



## Programmorschau: Sommer-Semester 2018 – HfWU-Nürtingen

Veranstaltungsreihe: „Einführung in die Philosophie“ - Anton Schmitt, Philosoph

---

### Seminarreihe: „Sprachphilosophie“

Termine am Mi. 25.04., Mi. 09.05., Mi. 30.05., Mi. 13.06. jeweils: 15:45 - 18:45

- Raum-Angabe folgt noch -

#### Sprachphilosophie

Sprache im engeren Sinn geht einher mit hörbaren oder sichtbaren Dingen in der Welt. Nun besitzen aber einige unter z.B. den Geräuschen, die wir wahrnehmen, eine „Bedeutung“. Die zugrundeliegenden akustischen oder visuellen Sinneseindrücke werden zu „Zeichen“, sie verweisen über sich hinaus und be-deuten etwas. Was aber etwas „bedeutet“, kann nicht einfach gehört oder gesehen werden, sondern muss „verstanden“ werden. – Und: Damit Sprache überhaupt verstanden werden kann, braucht es offensichtlich mehr als blosse „Sensoren“, nämlich ein „verständiges“ Bewußtsein. Aber was heißt das eigentlich, dass ein kompetenter Sprecher ein Wort versteht – welches er überdies vielleicht noch nie zuvor gehört hat? – Oder dass er versteht, dass es sich bei der einen Formulierung um eine Frage handelt, bei anderer Gelegenheit um eine Information, oder ein Zitat , oder, oder? Also: Was bedeutet eigentlich: „sprachliche Bedeutung“?

#### 1) Mi. 25.04. - **Hass-Redner und „Bullshitter“ – Leeres Gefasel und gehaltvolle Rede**

Kann man mit bösertiger Rede jemanden verletzen? Was versteht H.G. Frankfurt unter Menschen, die Bullshit reden? Gibt es hierzu auch bereits bei Platon einen frühen Ansatz? – Und wie wäre eine gehaltvolle Rede bzw. eine echt gelingende Kommunikation davon zu unterscheiden?

2) Mi. 09.05. - **Die Repräsentations-Theorie der Sprache**

Wie lernen wir überhaupt sprechen? Was ist dabei als „Anlage“ immer schon vorauszusetzen? Auf was bezieht sich eigentlich die Bedeutung sprachlicher Ausdrücke? - Augustinus hat hier eine Antwort vorgelegt. Wir verfolgen diesen Ansatz über u.a. Platon und Aristoteles zu zeitgenössischen Denkern wie Chomsky, Fodor und Putnam.

3) Mi. 30.05. - **Wittgenstein's Früh- und Spätphilosophie der Sprache.**

Im Anschluss an seine Kritik der Repräsentationstheorie (s. oben) lernen wir seine Gebrauchstheorie der Sprache (Stichwort: „Sprachspiele“) kennen. Dies kontrastieren wir mit dem verhaltenstheoretischen Ansatz von Quine.

4) Mi. 13.06. - **Schafft Sprache auch eine eigene Wirklichkeit?**

Die Theorie sprachlichen Handelns („Sprechakte“) bei Austin und Searle. Und zum Abschluß widmen wir uns der Frage: Haben auch Tiere eine Sprache? Und wenn „JA“, in welchem Sinn? Zur Differenz tierischer und menschlicher Sprachlichkeit.

**Weitere Infos:**

- [www.hfwu.de](http://www.hfwu.de) – [z.B. nach „studium generale“ suchen]
- [www.collegium-philosophicum.de](http://www.collegium-philosophicum.de)
- [anton.schmitt@gmail.com](mailto:anton.schmitt@gmail.com)